



## Japanreise

### Erfahrungsbericht anlässlich des Schüleraustausches zwischen der Max-Planck-Realschule Bad Krozingen und Schülern aus Naoiri/Taketa

Vom 16.03. - 01.04.18 besuchten wir, zehn Schüler/innen der Max-Planck-Realschule mit unseren beiden Lehrerinnen Frau Zimmer, Frau Fricker und ihrer Tochter Karin, Japan. Wir verbrachten unsere Zeit dort auf der südlichsten Insel, Kyushu. Die erste Woche verbrachten wir in Taketa mit unseren Gastfamilien und die zweite Woche in Fukuoka. Am Freitagmittag haben wir uns an der Schule getroffen und sind in Fahrgemeinschaften nach Basel an den Flughafen gefahren. Von dort aus sind wir zuerst nach Amsterdam geflogen und dann über Seoul nach Fukuoka. Wir waren etwa 18 Stunden unterwegs, von denen wir 13 Stunden und 20 Minuten geflogen sind. Bei der Ankunft in Japan wurden wir gleich von unserer Koordinatorin Elena Adaschewski in Empfang genommen. Sie hat uns dann zum Hotel begleitet, in dem wir die erste Nacht verbracht haben. Am Sonntag wurden wir um 10 Uhr von einem Bus aus Taketa abgeholt, der uns die Woche über zu unseren Reisezielen gebracht hat. Mit dem sind wir zur Yumecotsuriboshi-Brücke gefahren, eine etwa 1 km lange Hängebrücke. Nach dem Lunch ging es weiter zur Begrüßungsfeier. Dort haben wir dann im Rahmen eines sehr festlichen Empfangs mit leckeren japanischen Speisen unsere Gastfamilien kennengelernt. Am Montag haben wir erst Pizza gebacken und sind später Erdbeeren pflücken/essen gegangen auf einer Erdbeerfarm. Am Dienstag fuhren wir nach Kitsuki und durften dort Kimonos anprobieren, mit denen wir dann auch traditionell japanisch essen gegang-

gen sind. Wir haben auch einen Stadtrundgang gemacht, die Burg und die Samurai-Residenz besichtigt. Mittwoch war der Familientag mit den Gastfamilien. Am nächsten Tag waren wir beim Empfang beim Bürgermeister, dann haben wir einen Stadtrundgang in Taketa gemacht, die Oka-Burg, sowie eine Puppenfabrik besichtigt und Lineale mit gepressten Blumen dekoriert. Am Freitag durften wir die Schulen unserer Austauschpartner in Schuluniform besuchen. Mich persönlich hat der Unterricht sehr beeindruckt. Das Wochenende war wieder Familienzeit und wir durften nochmals die enorme Gastfreundschaft erfahren. Sonntagabend war dann leider schon die Abschiedsfeier. Nachdem wir am Montagmorgen schweren Herzens und mit viel vergossenen Tränen unsere Gastfamilien verabschiedet haben, besichtigten wir noch einen Schrein und sahen auf der Fahrt noch den Vulkan Aso aus der Ferne. In Fukuoka angekommen, mussten wir uns dann auch von unserem geschätzten Busfahrer und den beiden japanischen Betreuerinnen Makisan und Otsukasan, die uns die ganze Woche begleitet hatten und die wir mittlerweile schon ins Herz geschlossen hatten, verabschieden. Wir durften dann noch in Gruppen die nähere Umgebung, einen Park mit einem See und die Burg mit blühenden Kirschbäumen erkunden. Der Dienstag wurde dazu genutzt, den Dzaifu / die Renmangu-Schreinanlage und das Kyushu Nationalmuseum zu besichtigen. Das Katastrophenzentrum am Mittwoch war sehr spannend, weil uns da durch Simulatoren Katastrophenszenarien näher gebracht wurden. Wir haben auch gelernt, wie man einen Feuerlöscher zu benutzen hat. Danach haben wir den Kukuokatower besichtigt und sind nach der Mittagspause am Sandstrand dann zum Dome, einem Baseballstadion, gegangen. Der Donnerstag wurde hauptsächlich für die Zugfahrt nach Nagasaki genutzt, dort haben wir noch einen Stadtrundgang gemacht. Der Freitag war ein Tag zum Nachdenken, weil wir dort das Atombombenmuseum und den Frie-



Schüleraustausches zwischen der Max-Planck-Realschule Bad Krozingen und Schülern aus Naoiri/ Taketa